

Sitzungsvorlage
Info-Vorlage

Nr.: 2021/887

Stellenmehrung aufgrund der Flüchtlingskrise 2015/2016

Ausschuss für Finanzen und Controlling	30.06.2021	
--	------------	--

Der Stellenplan zum Haushalt 2015 wies eine Stellenzahl von 290,98 Vollzeitstellen aus. Mit dem Haushalt 2016 wurde der Stellenplan auf 302,63 Vollzeitstellen ausgeweitet, bevor mit dem Nachtragsstellenplan 2016 sogar 309,18 Stellen ausgewiesen wurden.

Dementsprechend stieg die Stellenzahl von 2015 auf 2016 um insgesamt 18,20 Stellen an.

In der Sitzung des Fachausschusses für Finanzen und Controlling am 02.03.2021 wurde geäußert, dass diese mehr als 18 Stellen für die Bewältigung der Flüchtlingskrise eingesetzt wurden. Dies trifft so nicht zu.

Wie der als Anlage beigefügten Übersicht zu entnehmen ist, stieg die Stellenanzahl in den durch die Flüchtlingskrise maßgeblich betroffenen Fachdiensten 32 und 57 um insgesamt 5,2 VK.

Hiervon entfielen **1,7 VK** auf den Fachdienst Soziales und Wirtschaftliche Hilfen. Hier wurden 2,0 VK für die Asylsachbearbeitung, 0,25 VK für die bisher im Umfang von 0,5 VK vorhandene Stelle Migration und 0,2 VK Fachdienstleitung aufgestockt. Gleichzeitig wurden 0,75 VK Schulsozialarbeit abgebaut.

Im Fachdienst Ordnung erfolgte eine Stellenausweitung um **3,5 VK**. Davon entfielen 1,5 VK auf die Sachbearbeitung Ausländerbehörde und 2,0 VK (davon 1,0 befristet) auf die Rettungsleitstelle, weil insbesondere durch die 3 Flüchtlingsunterkünfte dort vermehrt mit Einsätzen gerechnet wurde, so dass eine Ein-Mann-Besetzung der Leitstelle nicht mehr verantwortbar war.

Hinzu kommen **0,75 VK** im FD 51 zur Begleitung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Aktuell wird hier noch ein Stellenanteil von 0,51 VK vorgesehen.

Eine Stellenbemessung für den Fachdienst 57 im Jahr 2016/2017 hat die zum Ende des Jahres 2016 vorhandenen Stellen bestätigt. Zwar konnten die Stellen für die Asylsachbearbeitung um 1,5 Stellen reduziert werden, allerdings ergaben sich Mehrbedarfe im Bereich der Eingliederungshilfen, wo u.a. erstmals eine Sozialarbeiterstelle eingerichtet wurde.

Nach einem Gutachten der Firma Forplan aus dem Jahr 2017 war die Rettungsleitstelle aufgrund deutlich gestiegener Einsatzzahlen nicht mehr mit einer Ein-Mann-Besetzung verantwortbar, ohne in den Bereich von Organisationsverschulden zu geraten, so dass ein Abbau der Disponentenstellen nicht mehr in Betracht kam.

Der Bereich der Ausländerbehörde war und ist derzeit –aufgrund einer langfristigen Erkrankung einer Mitarbeitenden - noch mit 1,0 VK „überbesetzt“. Dies wird mit dem Stellenplan 2022 angepasst.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die im Rahmen der Flüchtlingskrise zusätzlich eingerichteten Stellen, aufgrund weiterhin bestehender Bedarfe bzw. zusätzlicher Bedarfe in anderen Bereichen der jeweiligen Fachdienste, nicht abgebaut werden konnten.

Anlagen:

Übersicht über die Veränderungen im Stellenplan 2015/2016

Klimawirkung:

Mit dieser Mitteilung sind weder positive noch negative Klimaauswirkungen verbunden.
Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Klimawirkungsprüfung:

- nicht beratend begleitet
- beratend begleitet
- mitgezeichnet

Finanzielle Auswirkungen:

keine
